

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf. Nummer 90 / September 2000

Ade, Kindergarten! Guten Tag, Schule!



Abschied aus dem Kindergarten

Der letzte Tag im Kindergarten war für die Banzkower ABC-Schützen ein besonders zünftiger. Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel wurde der Kremserwagen von Kurt Parpart bestiegen, und los ging es mit zwei PS. Unterwegs wartete ein Picknick, und auf dem Mirower Spielplatz konnte man nach Herzenslust noch einmal richtig toben. Wieder zurück im Kindergarten durfte der Schultütenbaum

„geplündert“ werden, und dann genossen alle das Abschiedsprogramm der anderen Kinder. Wie man auf dem Foto sieht, erwarten die ABC-Schützen mit viel Spannung ihren ersten Schultag. Wir haben nicht nachgefragt, ob auch ein paar Abschiedstränen geflossen sind. Aber ein herzliches Dankeschön gab es für die drei Erzieherinnen Frau Hermes, Frau Dröse und Frau Kral!



Vorfreude auf die Schule

Am 2. September war die Aufnahme bei den 16 Schulanfängern in unserer Gemeinde groß. Gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern, die sehr stolz auf ihre ABC-Schützen sind, erlebten sie im Saal des „Störtal“ eine abwechslungsreiche Feierstunde. Sie lernten dabei ihre Schulleiterin Frau Kalkstein und ihre Klassenlehrerin Frau Wölk kennen. Die Kinder der 2. und 3. Klasse

begrüßten sie mit einem kleinen Programm. Mit Blumen wurden sie dann feierlich in die Schule aufgenommen. Ein Kremserwagen brachte die lustige Fuhre zu einer ersten Unterrichtsstunde in den Kindergarten. Das Wichtigste kam zum Schluss: die riesengroßen Zuckertüten – und stolz präsentierten sich alle zum Erinnerungsfoto. S. Leo

Festumzug gibt Einblick in Dorfgeschichte

Jeder kann mitmachen / Abmarsch in Richtung Neddelrad am 23. September um 12.00 Uhr

Die Strohputzenfamilie steht schon auf der Festwiese. Überall laufen die Vorbereitungen für das diesjährige Amtserntefest auf Hochtouren, viel Zeit bleibt ja auch nicht mehr. Wir veröffentlichen noch einmal das Programm für das 3-tägige Herbstfest im Ned-

delrad. Jede Menge Ideen und Aktivitäten sind allerdings noch für den Festumzug gefragt, denn er soll einen kleinen Einblick in unsere langjährige Geschichte geben. Alte Fuhrwerke, Ackergeräte, Pferde, Traktoren, noch vorhandene Kleider, Jacken, Schürzen,

Hüte, Stiefel usw. aus der großen Kiste vom Boden sollen in diesem Umzug die „Stars“ sein. Treffpunkt zum Abmarsch ins Neddelrad ist am 23. 9. 2000 um 12.00 Uhr am Ortsausgang Mirow. 12.30 Uhr setzt sich der Festumzug gemeinsam mit den Goldenstädtern in Be-

wegung, und dann geht es auf geradem Weg ins Neddelrad. Wer unterwegs dazustoßen möchte, kann das jederzeit tun. Auch das bunte Programm des Amtserntefests hält für jeden etwas bereit, überzeugen Sie sich bitte selbst und kommen Sie ins Neddelrad!

4. AMT SERNTEFEST

Freitag, 22. September

20.00 Uhr bis 23.09.00,
08.00 Uhr Open air. Eintritt:
15,00 DM

Sonabend, 23. September

13.30 Uhr Ankunft der Erntewagen aus den Gemeinden des Amtes im Neddelrad
13.45 Uhr historische Schau Dreschen - Schroten - Brotbacken
14.30 Uhr Freibieranstich anschließend buntes Nachmittagsprogramm mit
• Torwandschießen

• Kegeln
• Armbrustschießen
• Kinderspielen
• Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten
• gastronomische Versorgung
• Verkauf von Tombolalosen, Preis 2,00 DM dazwischen ab 15.00 Uhr
• Prämierung der Erntewagen und Erntekronen
• Auslosung der Tombola
• Musikalisches Programm mit Banzkower Blasorchester, Trammer Chor und Mirower Tanzgruppe bei Kaffee und „Platenkauken“

20.00 Uhr Ernteball mit Überraschungseinlagen und Auslosung der Hauptgewinne der Tombola, Eintritt 5,00 DM
22.00 Uhr Wasserlichtshow mit den Freiwilligen Feuerwehren Verden, Banzkow und Plate

Sonntag, September

10.30 Uhr Frühschoppen mit dem Shanty-Chor Schwerin und Blasorchester Banzkow

11.00 Uhr Fußballturnier um den Wanderpokal des Amtsvorstehers

• Volleyballturnier
• Armbrustschießen um den Wanderpokal des Amtsvorstehers
• Volkstümliche Spiele
• lustige Familienstaffel
• Motocross für Kinder
• Reiten und Kutschfahrten
• Kegeln und Torwandschießen
14.00 Uhr Skattumier um den Wanderpokal im „Störkrug“ Plate

Liebe Leser,

Sie halten zur Zeit die 90. Ausgabe unseres „LewitzKurier“ in Ihren Händen. Das ist nicht nur ein erfreuliches Jubiläum für unsere Dorfzeitung, sondern auch ein Hinweis darauf, dass nun wieder ein neues Jahresabonnement fällig ist. Wenn Sie also auch weiterhin aktuell und umfassend über das Geschehen in Banzkow und Mirow informiert sein wollen, können Sie am 27. 09., 14.00 bis 16.00 Uhr und 30. 09., 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindebüro Ihr Abo bezahlen. Der Preis beträgt nach wie vor 0,50 DM je Ausgabe, für 12 Monate also 6,00 DM. S. Leo

Ein neues Schuljahr begann

Schülerzahlen sind weiter rückgängig

Ende August begann für 464 Schüler und ihre 29 Lehrerinnen das neue Schuljahr. Im Vorjahr waren es zum Schulbeginn noch 484 Schüler. Diese Zahlen bestätigen, dass auch bei uns wie überall die Schülerzahlen rückläufig sind. Allerdings konnten 16 ABC-Schützen begrüßt werden, während es im Vorjahr nur 10 waren. Die 464 Schüler besuchen 5 Grundschulklassen (insgesamt 82 Schüler), 2 Hauptschulklassen (59 Schüler), 9 Realschulklassen (323 Schüler) und 5 gemischte Klassen. Nachdem unsere Schule in den zurückliegenden Jahren mit weit über 500 Schülern stark überbelegt war, verändern sich jetzt die Bedingungen für Schüler und Lehrer positiv. Noch sind die 1. und 2. Klasse in der Banzkower Kindertagesstätte untergebracht, aber für unsere Kleinsten ist diese langsame Eingewöhnung an das Schülerleben auch vorteilhaft.

In den Ferien wurde in der Schule fleißig gewerkelt. Eine Woche vor Schulbeginn sah es noch wie auf einer Baustelle aus. Schwerpunkt in dieser Sanierungsetappe waren die Sanitäranlagen. So stellte die Gemeindevertretung dafür 157.000 DM zur Verfügung, darüber hinaus 15.000 DM für Malerarbeiten und

Gardinen. In heller und freundlicher Umgebung macht das Lernen mit Sicherheit mehr Spaß. Dazu wird auch das breite Angebot an Wahlpflichtfächern beitragen, wie z. B. Informatik, Skating/Volleyball, Aerobic, Handball, Maschinenschreiben, Kunst, Musik und technischen Werken. Sehr interessant sind bestimmt solche Wahlpflichtfächer wie die Wald- und Wiesenlewis, Bau- und Lebensweise der Menschen in der Lewitz, Geschichten aus den Amtsgemeinden und die Erforschung des Fledermausbestandes in der Lewitz, die in enger Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung ausgestaltet werden. Gespannt sind wir auch alle auf die Vorschläge zum Bau eines Natur- und Spielgartens auf dem Gelände des Schulhofes.

In den kommenden Jahren werden sich die Lernbedingungen an der Schule weiter verbessern. Es geht dann um die schrittweise Ausgestaltung der Fachkabinette, auch der Sportplatz unmittelbar an der Schule steht auf dem Investitionsprogramm der Gemeinde. Mit komplex sanierter Schule, unserer modernen Sporthalle und dem dann neuen Sportplatz verfügt die Gemeinde in einem absehbaren



Nach den Ferien im neu gestalteten Klassenraum

Zeitraum über einen Schulstandort, der den zukünftigen Ansprüchen an die Lern- und Bildungsarbeit entspricht. Das wurde auch durch die Schulkonferenz, die am 30. 8. stattfand, bestätigt. In der Sitzung der Gemeindevertretung im Monat September wird sich ein Tagesordnungspunkt mit Problemen des Schuljahres 2000 / 2001 befassen sowie mit Schwerpunkten der weiteren Schulentwicklung. Über eine Woche vom neuen Schuljahr ist jetzt bewältigt, der Schulalltag ist wieder eingezogen und stellt an alle hohe Anforderungen. So wünscht nun die Gemeindevertretung allen Schülern und Lehrern für den „Rest“ des Schuljahres viel Freude, Erfolg und Durchstehvermögen und vor allem den ABC-Schützen einen guten Start in ihr Schülerleben. S. Leo

Überraschung am ersten Schultag

Auch in diesem Jahr gingen wir freudestrahlend in die Sommerferien und verabschiedeten uns vorerst zum letzten Mal von dem bereits modernisierten Gebäude der Realschule Banzkow. Kaum waren wir verschwunden, kamen auch schon die Handwerker. In den vergangenen Jahren wurden Dach, Fenster und Fassade sowie die Außenisolierung vollständig erneuert. Aber was wird in diesem Jahr neu? Donnerstag früh konnten wir unseren Augen kaum trauen, denn die gesamten drei Toilettenräume sowie auch einige Fachräume, z. B. der Sozialkunderaum wurden auf Vordermann gebracht. Da macht uns das Lernen ja fast schon wieder ein bisschen Spaß. Wir schätzen den Wert des Umbaus sehr und möchten uns deshalb noch einmal recht herzlich bei der Gemeinde Banzkow bedanken.

Kathleen Kopke, Schülersprecherin

Wieder keine Sommerpause für die Gemeindevertretung

Man kann es als eine gute Tradition der Gemeindevertretung Banzkow werten, dass die Arbeit für das ganze Jahr im Voraus geplant und alle Beratungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung monatlich stattfinden. Dabei machen auch die Sommermonate keine Ausnahme, wenn auch der wohlverdiente Urlaub den einen oder anderen Gemeindevertreter an der Teilnahme hindert.

Welche Schwerpunkte standen nun im Sommer auf der Tagesordnung? Im Juli ging es schwerpunktmäßig um Beschlüsse zum B-Plan Nr. 3, er umfasst das Gebiet „Wasserwanderrastplatz am Mühlenkanal“. Der Mirower Unternehmer Herr Foese will sich mit dieser Investition einen Lebensraum verwirklichen, der nach seiner Realisierung den Tourismus in unserer Region mit Sicherheit weiter beleben wird. Aber zunächst sind hier, wie bei jeder anderen Investition auch, die steinigern Wege der Vorbereitung zu bewältigen. Die entsprechenden Beschlüsse der Gemeindevertretung gehören dazu. Weiterhin wurde die 1. Änderung der Hauptsatzung beschlossen, und zwar der § 1. Hier geht es um eine exakte Bestimmung des Gemeindegebietes. Es heißt jetzt hier konkret:

- (1) Das Gemeindegebiet umfasst die Ortsteile Banzkow und Mirow.
 - (2) Die Gemeinde Banzkow führt als Dienstsiegel das kleine Landesiegel mit dem Wappenbild des Landesteiles Mecklenburg, einem hersehenden Stierkopf mit abgerissem Halsfell und Krone und der Umschrift „Gemeinde Banzkow“.
- Viele Beschlüsse betrafen Vergaben im Rahmen des Investitionsplanes der Gemeinde, so z. B.
- für den Ausbau „Horster Graben“
 - Ingenieurvertrag zur Dachsanierung Feuerwehr Mirow
 - für Sanierungsarbeiten in der Schule
 - Architektenvertrag für Freiflächengestaltung in Mirow
 - Bauwerkstrockenlegung und Bühnen-

vorhang im „Störtal“ Diese Maßnahmen sind in der Zwischenzeit fertiggestellt bzw. es wird intensiv daran gearbeitet. Und so können wir uns alle weiter über sichtbare Fortschritte in unserer Gemeinde freuen. Einen Beschluss gab es auch zur Errichtung eines Funkturmes auf der ehemaligen Mülldeponie zwischen Banzkow und Mirow. Dieser Standort ist für uns am wenigsten störend, aber die Entwicklung neuer Kommunikationsmöglichkeiten erfordert eben auch technische Voraussetzungen. Dies sollte als kleiner Überblick über die Arbeit der Gemeindevertretung im Sommer 2000 ausrei-

chen. Regelmäßig wird natürlich über die Aktivitäten im Rahmen der 700-Jahrfeier beraten, bisher läuft auch hier alles planmäßig. Wir möchten aber noch einmal auf den nächsten Höhepunkt am **18. September um 18.00 Uhr** auf dem neuen Dorfplatz erinnern. Dann wird uns durch den Innenminister unser Gemeindegewapp verliehen, und die „Schnatterecke“ wird eingeweiht. Ansonsten ist nach wie vor an jedem 4. Donnerstag im Monat die Sitzung der Gemeindevertretung. Über interessierte Bürger als Teilnehmer im öffentlichen Teil der Beratung würden wir uns freuen!

S. Leo

PROGRAMM des „STÖRTAL“ e.V.

Kinderveranstaltungen im Oktober

- 5.10. Stockpuppen - aus Wellpappe entstehen im Handumdrehen witzige Spielkameraden
- 10.10. Lustige Drachen - wer baut den schönsten?
- 12.10. Halloween - wir zeigen Euch, wie man sich passend anmalt
- 17.10. Speckstein - Weiterführung unserer angefangenen Schmruckstücke
- 18.10. Duftige Angelegenheiten - wir basteln

- ein Herz aus Zimtstangen
- In der Ferienwoche laden wir ab 10.00 Uhr ins Störtal ein!
- 24.10. Laternen - Mit Hilfe von verschiedenen Techniken entstehen originelle Laternen
- 26.10. Leckere Fröchtchen - wir naschen aus den Ländern des Südens

Kreativabend

- „Herbstliches für die Wohnung“ mit Angelika Lippert am 18. Oktober um

- 19.00 Uhr im Störtal e.v.
- Seniorenveranstaltungen**
- 27. 9., 14.00 Uhr, Kegeln im Hotel „Unter den Linden“
- 11.10., 14.00 Uhr, AGP-Rundfahrt mit dem Vorsitzenden Herrn Kunzel, anschließend Kaffeetafel im TrendHotel und Besuch des Dorf museums
- 25.10., 14.00 Uhr, Fahrt zur Wiesenmeisterei Tuckhude; gemütlicher Nachmittag mit Kaffee und Kuchen

Telefon: 03861 / 30 11 19 oder 30 08 18

Abschied nach drei Jahren im „grünen Bereich“

Am 31. August mussten wir leider unsere ABM-Gruppe aus dem „grünen Bereich“ verabschieden. Drei Jahre lang haben Frau Baustian, Frau Schmid und „Kalle“ Moskal unser Dorf als grüne Heinzelmännchen sauber gehalten. Ob bei der Pflege oder Neuanlage von Rasenflächen, beim Schneiden von Hecken und Bäumen, bei Pflanzarbeiten und in vielen, vielen anderen Einsatzbereichen – sie gehörten schon fest zu unserem Dorfbild. Mit ihrer Arbeit beseitigten sie oftmals die schmutzigen Spuren, die andere hinterlassen hatten. Deshalb wollen wir den drei fleißigen Frauen und Männern recht herzlich für ihr Wirken danken, denn ihnen ist es im Wesentlichen mit zu verdanken, dass unser 700-jähriges Banzkow einen jungen und frischen Eindruck macht.

Wie geht es weiter nach dieser ABM?

Leider endet ein solches Projekt meistens für die Teilnehmer mit erneuter Arbeitslosigkeit. Das trifft in diesem Fall nur teilweise zu. „Kalle“ muss wieder den bitteren Gang zum Arbeitsamt antreten, während Frau Baustian sich auf ihre Rente freuen kann. Glücklicherweise ist Angela Schmidt, die von 47 (!) Bewerbern die ausgeschriebene Stelle als Gemeindegartenarbeiterin erhielt. Eine solche Vielzahl von Bewerbungen hat uns alle sehr nachdenklich und die Entscheidung für die Gemeindevertretung sehr schwer gemacht. Arbeitslosigkeit oder Unzufriedenheit mit dem derzeitigen Arbeitsplatz waren die Hauptgründe für die Bewerbungen, aber 46mal mussten wir leider eine Absage schreiben. Ab 1. Oktober wird Frau Schmid nun diesen Arbeitsplatz mit dem ihr eigenen Fleiß und mit Umsicht ausfüllen und gemeinsam mit Herrn Detlef Ritter weiterhin für ein sauberes Dorf sorgen. Das wird aber durch nur zwei (anstelle bisher vier) Arbeitskräften nicht möglich sein, deshalb sollte jeder von uns mithelfen, dass die so genannten Dreckecken und Schandflecke in unseren beiden Dörfern gar nicht erst entstehen. S. Leo

10 Jahre Fahrschule Spelling – ein Grund zum Feiern

Da stand der Trabant vor der Tür, der von den ersten Fahrlehrern gelenkt wurde, festlich geschmückt und sogar mit dem alten „L“ gekennzeichnet. Viele der ehemaligen Fahrlehrer mischten sich unter die Gäste, die Erwin Spelling aus Banzkow kürzlich zu seinem Firmenjubiläum gratulierten. Die Fahrschule Spelling hat sich in den vergangenen zehn Jahren einen guten Ruf erworben, der weit über die Grenzen von Banzkow und Mirow hinausgeht. Er ist weniger auf öffentliche Werbung,

sondern vielmehr auf Mund-zu-Mund-Propaganda begründet, die auf das Urteil der vielen Fahrlehrer fußt, die hier in den vergangenen Jahren auf ihre Führerscheinprüfung für Auto, Krad und LKW vorbereitet wurden. Was die Fahrschule Spelling auszeichnet, das spricht sich herum. Und wir fanden den Bericht der Fahrlehrerin Waltraut und ihr Dankeschön an Fahrlehrer Erwin so treffend, dass wir ihn hier mit den besten Wünschen für ein weiteres erfolgreiches Wirken der Firma Spelling veröffentlichen.

Aus dem Leben einer Fahrlehrerin

Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei, und die Fahrschule, die ist jetzt auch vobell. Erwin, Du mußt nicht traurig sein, jetzt hab' ich ihn, den Führerschein...

Ihn zu machen, scheint nicht schwer, denn Fahrschulen gibt's wie Sand am Meer. Doch wie find' ich die Richtige für viele Tage, nur über Empfehlung, gar keine Frage. Fahrschule in Familie, so kann man es nennen, deshalb sieht man auch viele Anfänger zu den Spellings rennen...

Hier ist jeder bestens aufgehoben und besonders den Chef, den kann ich nur loben.

Er wird einfach Erwin genannt und ist weit über Banzkows Grenzen bekannt. Immer bleibt er ganz ruhig und gelassen, wie macht der das nur – ich konnt' es oft nicht fassen...

Was in der Theorie ist jedem völlig klar, ist in der Praxis noch lange nicht wahr. Abbiegen rechts, links, Kreuzung, Ampel, Straßenbahn, Baustellenverkehr – dabei wurd' die Angst statt weniger oft mehr. Da gab es Kurven, Ecken und Kanteln und über die Straße liefen völlig überraschend nicht nur alte Tanten.

Auch die Bordsteine waren nicht ohne, man eckte an und brauchte dabei nicht mal einen in der Krone...

Linien auf der Fahrbahn sieht ein jeder Mann aber als Fahrlehrer denkt nicht jeder dran. Auch die Schilder am Fahrbahnrand hab ich oft zu spät erkannt. Doch endlich! 30, 50 oder 70 war'n zu seh'n, und es konnte beruhigend weiter geh'n

Nicht zu vergessen sei das Parken: vorwärts, rückwärts oder quer – oft sah ich nur das Brett vorm Kopf, und es klappt gar nichts mehr. Ich war völlig verzweifelt, dem Aufgeben ziemlich nah,

da stand plötzlich mein Erwin mit einem [Schokoelis da! „Mädel, wir kriegen auch das in den Griff.“

Auch der kleine Kreisverkehr machte mir das Leben schwer. Des öfteren sah ich ihn mitten in der Nacht, als er mich um den Schlaf gebracht. Selbst die Autobahn war da zu sehn und das Tacho war schon über 110! LKWs mußte ich überholen, ich konnte es wieder einmal nicht fassen, also hab ich Erwin ans Gas gelassen!

Die Nachtfahrten erwähne ich hier nur mal [nebenbei, derin das war für mich auch nicht das Gelbe [vom Ei.

Ich kann nur immer wieder sagen: Macht den Führerschein und ihr habt [Abwechslung an allen Tagen! Doch das gehört nun der Vergangenheit an, daß ich es geschafft habe, verdanke ich nur einem Mann.

Erwin, Du bist eine Perle – das muß ich mal laut sagen und hoffe, Du hast etwas pfiffigere Fahr[schüler in den nächsten Tagen. Doch ich behaupte einfach ganz fest: Du gibst auch dem älteren Semester [noch lange nicht den Rest!

Danke für Deine Ruhe und Gelassenheit und vor allem für den Zuspruch an Mut [zu jeder Zeit!

Solltest Du einen blauen Corsa auf [der Straße sehen, keine Angst, ich werd' nicht gleich aufs [Gaspedal gehen. Auch Schwung und Dynamik kommen [sicher irgendwann,

Du weißt ja, als Neuling fängt man [langsam an. Dir wünsche ich im Stadt- und [Landverkehr allzeit viel Glück und komm' von jeder Fahrt gesund zurück

Deine Fahrlehrerin Waltraud

ANZEIGE

Dank für gute Wünsche

Ich wollte noch mal Danke sagen. Die Glückwünsche der Gratulanten aus Anlass des 10-jährigen Bestehens unserer Fahrschule waren riesig. Allen, die diesen Tag zum Anlass nahmen, mir ihre guten Wünsche zu überbringen, möchte ich ganz herzlich danken.

Fahrschule Erwin Spelling

Dänische Gäste in Banzkow

Zum zweiten Mal Treffen Überlebender des KZ Neuengamme im Trend-Hotel

Alljährlich treffen sich Neuengamme-Häftlinge, um Leidens- und Kampfgenossen wiederzusehen und über ihre Aufgaben und Probleme zu beraten. Zum zweiten Mal waren vom 4. bis 8. September die ehemaligen dänischen KZ-Häftlinge in Banzkow. Herr Helge Hansen, Vorsitzender der dänischen Landesvereinigung, lobte die freundliche Fürsorge, die ihnen vom Team des Trend-Hotels entgegengebracht wurde.

Auf ihrem Programm standen Ausflüge in die nähere Umgebung, nach Kirchdorf auf Poel, zur Gedenkstätte Wöbbelin und ins Heimatmuseum Boizenburg. Beeindruckt waren sie von der ausdrucksstarken Plastik „Die Mutter“ und den vier Relieftafeln von G. Thieme, die in Schwerin-Mueß an den qualvollen Todesmarsch der 30 000 Häftlinge aus dem KZ Sachsenhausen erinnern. Sie legten ein Blumengebilde mit blau-rot-weißen Schleifen, den symbolischen Farben des antifaschistischen Widerstandskampfes, nieder.

Zum Abschluß ihres Treffens fuhr die dänischen Gäste zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme. LEWITZKURIER bringt in seiner nächsten Ausgabe ein Gespräch mit Helge Hansen. H. Dähn

GEBURTSTAGE IM OKTOBER

DÄHN, ELFRIEDE, Banzkow, 5. 10., 71 Jahre
 KARNATZ, HANNELORE, Mirow, 5. 10., 64 Jahre
 SCHULDT, OTTO, Mirow, 11. 10., 78 Jahre
 KNOP, MARGARETE, Banzkow, 13. 10., 81 Jahre
 VICK, HELGA, Banzkow, 13. 10., 72 Jahre
 BRANDT, ILSE, Banzkow, 15. 10., 68 Jahre
 HENNIG, GERHARD, Banzkow, 15. 10., 66 Jahre
 FISCHER, KÄTHE, Banzkow, 17. 10., 69 Jahre
 JANS, GRETE, Banzkow, 18. 10., 72 Jahre
 SOLTOW, EWALD, Mirow, 23. 10., 72 Jahre
 HARBERG, WILLI, Banzkow, 23. 10., 65 Jahre
 BEHR, IRMTRUD, Banzkow, 24. 10., 70 Jahre
 ENNULAT, OTTO, Banzkow, 25. 10., 73 Jahre
 LORENZ, WERNER, Banzkow, 25. 10., 65 Jahre
 MAINBERG, GÜNTER, Banzkow, 27. 10., 76 Jahre
 SCHWARCK, ANNALISE, Mirow, 28. 10., 81 Jahre
 LUTZKE, FRANZISKA, Banzkow, 28. 10., 79 Jahre
 SCHMILL, CHRISTEL, Banzkow, 28. 10., 68 Jahre
 HAGEN, BRIGITTA, Banzkow, 28. 10., 62 Jahre
 HAFERMALZ, MARIA, Banzkow, 30. 10., 77 Jahre
 MÖLLER, INGE, Mirow, 30. 10., 69 Jahre



LEWITZREISEN im Winter

Neuer Katalog mit vielen interessanten Zielen

Er ist da – der neue Katalog für die Winterreisen 2000/2001 und kann im Büro von „Lewitzreisen“ eingesehen werden. Er enthält viele neue wie interessante Reiseangebote für die Adventszeit, Weihnachten, Silvester und die Wintersaison. Vielleicht hilft er auch Ihnen bei der Urlaubsplanung im Winterhalbjahr. Schauen Sie hinein und wählen Sie in Ruhe Ihre Reise aus.

Wer sagt denn, dass man nur im Sommer schöne Urlaubstage erleben kann? Nach Expertenmeinung ist der Winterurlaub sogar für Gesundheit und Erholung weit ergiebiger, ganz zu schweigen davon, dass es in den Urlaubsorten weniger hektisch und stressig zugeht.

Wohin können Sie im Winter reisen?

Vom 14. bis 17. Dezember geht eine Reise nach Altenbach bei Heidelberg im schönen Odenwald. Sie können auf dieser Reise ein tolles Weihnachtskonzert mit Ramona Leib, dem Alpentrio Tirol, Bianca, Andreas, Brigitte Traeger, Rainer Kirsten, Margitta und ihren Töchtern erleben. Bei einer Stadtführung lernen die Reisetilnehmer die älteste Universitätsstadt Heidelberg und die geschichtsträchtige Stadt Worms kennen.

Advent im Bayrischen Wald

Ein vorweihnachtliches Adventswochenende vereint die Reisetilnehmer vom 1. bis 3. Dezember im Bayerischen Wald. In der Richard-Wagner-Festspielstadt Bayreuth genießen sie die weihnachtliche Atmosphäre. Auch in Nürnberg haben sie Gelegenheit, über

den weltberühmten Weihnachtsmarkt zu bummeln oder durch die herrliche Altstadt zu flanieren.

Weihnachten in Harz und Erzgebirge

Ein gemütliches und besinnliches Weihnachtsfest verspricht der Aufenthalt vom 23.12. bis 27.12. in den Harzer Bergen. Herrliche Fachwerkstädte im weihnachtlichen Festschmuck verzaubern Sie in Osterode, Wernigerode, Goslar und Klausthal-Zellerfeld.

Eine andere Weihnachtsreise vom 23. bis 27. 12. führt ins Land der Weihnachtspyramiden und Schwibbögen ins schöne Erzgebirge. Sie lauschen in Freiberg dem Klang der ältesten und größten erhaltenen Orgel des berühmten Meisters Gottfried Silbermann. Das Spielzeugland Seiffen läßt nicht nur Kinderherzen höher schlagen, und ein Weihnachtsspaziergang durch die Stadt Wolkenstein bleibt ganz gewiss in Erinnerung. Ein herrlicher Ausblick vom Fichtelberg (1.244 m) und eine Rundfahrt durch das herrliche Westerzgebirge sind im Preis inbegriffen.

Weihnachten und Silvester im Schwarzwald

Wenn Sie die Festtage ohne Hektik außerhalb der gewohnten Umgebung erleben wollen, empfiehlt „Lewitzreisen“ seinen Kunden eine 11-tägige Urlaubsreise in den Schwarzwald. Vom 23.12.2000 bis 2.1.2001 geht die Reise nach Oberhamersbach im Schwarzwald. Während einer Schwarzwaldtrudnfahrt lernen Sie Triberg mit dem höchsten Wasserfall und der

Kopenhagen war eine interessante Station auf der LEWITZREISEN-Tour nach Süd-Schweden. Hier bilden Studenten ein lebendes Denkmal.



Drei kleine Meerjungfrauen

größten funktionierenden Kuckucksuhr sowie der höchsten Erhebung, dem Feldberg, kennen. Strasburg, Freudenstadt und die Schwäbische Alb stehen mit im Programm. Daneben wird im Hotel alles für eine besinnliche Weihnachtsfeier und einen fröhlichen Jahreswechsel vorbereitet.

Wenn Sie jedoch für den Jahreswechsel und die Winterferien andere Möglichkeiten in Betracht ziehen wollen, dann warten Sie bis zur nächsten Ausgabe des „LewitzKurier“, in dem wir neue Ziele vorstellen. Oder holen Sie sich im Büro von „Lewitzreisen“ den neuen Katalog.

H. Dähn

Spätsommerfest im „Störtal“

Anlässlich des 700-jährigen Jubiläums von Banzkow hat sich das Team vom Trendhotel wieder etwas einfallen lassen. Es lädt am 30. 9. um 19.30 Uhr zu einem großen, zünftigen Spätsommerfest ein. Das Fest findet nicht wie bisher in den Räumen des Trendhotels, sondern im Saal der Begegnungsstätte „Störtal“ statt, wo noch mehr Gäste Platz finden. Die Vorbereitungen für diese Veranstaltung, die die Teilnehmer in gewohnter Qualität zufriedenstellen soll, laufen auf Hochtouren. Lassen Sie sich überraschen, sichern Sie sich Ihren Platz und erleben Sie einen geselligen Spätsommerabend im Kreise von Freunden und Bekannten. Karten können ab sofort im Trendhotel, Tel. 7114, bestellt werden. Preis einschl. Essen, Tanz und Überraschungen: 40,00 DM je Person.

Gute Kartoffeln für den eigenen Keller

Ein bekanntes Bauernsprichwort heißt: „Der beste Rat ist der Vorrat.“ Das soll eine Empfehlung für alle diejenigen Banzkower und Mirower sein, die Einkellerungskartoffeln in ihren eigenen Keller bringen wollen. Gesunde und schmackhafte Kartoffeln sind auf den Feldern der APG Banzkow herangewachsen und warten darauf, den Weg in die Kochtöpfe zu finden. Der Verkauf von Kartoffeln der Sorten Karlena (mehligkochend) und Satina (vorwiegend festkochend) ist am Sonnabend, dem 30. 09. 2000, in der Zeit von 8.00 bis 11.30 Uhr in der ehemaligen Tabak-trocknung in Banzkow vorgesehen. Der Zentner Kartoffeln einschließlich Sack kostet 17,50 DM. Um der APG Banzkow die Arbeit zu erleichtern und einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist eine telefonische Vorbestellung unter der Nummer 72 78 möglich. S. Leo

EINLADUNG

Am 4. 10. 2000 findet um 19.30 Uhr im Störtal Banzkow, Jägerzimmer, unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwartes
3. Diskussion und 4. Beschlüsse

Vorschläge zur Ergänzung der Tagesordnung sind gemäß Vereinsatzung mit einer kurzen Begründung bis spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand anzumelden.

Helmut Wiemeyer, Vorsitzender

Kurt-Nolze-Abend am 6. Oktober

Der eigentlich früher geplante Kurt-Nolze-Abend findet nunmehr am 6. Oktober um 19.30 Uhr im Saal der Begegnungsstätte „Störtal“ statt. Die Besucher können sich auf einen heiter-besinnlichen Abend freuen. Karten sind im Störtal-Verein, Straße des Friedens 12, oder unter Tel. 03861 / 3011 9 bzw. 3008 8 erhältlich.